

Vorwort

Als Herr Sandner uns letztes Jahr im Unterricht vorschlug, dass wir zum Film noch eine Zeitung gestalten könnten, waren wir von der Idee begeistert. Wir überlegten zuerst die einzelnen Berichte und schrieben sie auf dem Computer nieder. Danach zeichneten wir zu jedem Bericht ein Bild. In Zeichnen, Informationstechnologie, Deutsch, auch in Geografie, ja sogar in unserer Freizeit trafen wir uns mit unserem Klassenvorstand, um termingerecht vor dem ersten Elternsprechtag die erste Leoganger Schülerzeitung fertig zu haben.

Wir haben unsere Schülerzeitung namens „Springginkler!“ mit viel Geduld gestaltet. Wie wir auf den Namen „Springginkler!“ gekommen sind? Nun, Herr Sandner meinte, es müsste ein witziger Name sein. Eventuell einer aus der Mundart. Schließlich schlug Maria „Springginkler!“ vor und wir waren alle einverstanden.

Die Zeitung besteht aus vielen verschiedenen Themen: Schüler, Lehrer, Fragebogen, Interview. Bilder und Zeichnungen scannten wir ein, die Sportwoche in Kärnten, welche für uns extrem lustige und interessante Erlebnisse brachten, Witze und Näheres zu den Filmaufnahmen. Den Film haben wir natürlich nicht vergessen. Wir schrieben Berichte über die Szenen im Misthaufen etc. Nebenbei stellten wir einen Fragebogen zusammen und machten ein Interview mit unserer Bürgermeisterin Helga Hammerschmidt. Maria, Verena, Stefanie und Christina waren an diesem Interview beteiligt.

In erster Linie „arbeiteten“ (das war doch mehr Aufwand, als wir uns vorgestellt hatten) wir, um eine schöne Erinnerung an unsere Schulzeit zu haben. Doch natürlich machten wir alles nicht umsonst. Für den Verkauf der Schülerzeitung erhoffen wir uns Spenden für unsere Wienfahrt. Um die Zeitung rechtzeitig fertig zu stellen, machten wir auch einige Überstunden in der Schule. Kein lustiges oder interessantes Erlebnis

aus den drei Jahren Hauptschule Leogang wurde vergessen.

Für unseren Klassenvorstand war es sehr wichtig, dass bei unserem Zeitungsprojekt - so wie auch bei unserem Filmprojekt, wo jeder in der Schreibwerkstatt mitmachte und auch im Film eine wichtige Rolle spielte - ALLE aus unserer Klasse beteiligt waren.

Es ist uns natürlich bewusst, dass unser „Springginkler!“ nicht vollkommen ist. Da und dort werden sich Fehler eingeschlichen haben. Natürlich könnte unser Text noch ein wenig ausgefeilter, die Zeichnungen noch perfekter sein. Nörgler finden immer etwas zum Aussetzen!

Da es aber eine SCHÜLERzeitung sein soll, noch dazu der erste Versuch in Leogang, wünschen wir euch trotzdem viel Spaß beim Lesen!

Bedanken möchten wir uns für die finanzielle Unterstützung unseres „Springginkler!“ bei der Druckerei Wedl & Dick, den Leoganger Bergbahnen, der Raiffeisenbank Leogang, dem Restaurant Sonnrain, dem Allianz Büro Leogang, Erlach-Grießner-Müllauer und der LeogangerKinderKultur!

Markus und Patrick für die 4b

